

Erfahrungsbericht Auslandssemester 2023/24 - Dublin City University

1. Vorbereitung (Fristen an der Gasthochschule etc.)

Um meinen Auslandsaufenthalt zu planen musste ich mir erstmal einen Überblick darüber verschaffen, was ich alles brauche und welche Fristen es gibt. Wichtig war auch zu beachten, dass bestimmte Bedingungen natürlich variierten je nach dem in welches Land und an welche Uni man ging. Insgesamt fand ich die Bewerbung an die DCU sehr entspannt, wir mussten keine extra Sprachtests wie den TOEFL oder Ähnliches machen, was einiges erleichterte und zudem auch Kosten sparte. Irland war für mich die perfekte Entscheidung, da ich das Vereinigte Königreich gerne mag und an sich gerne nach England wollte. Durch den Brexit gab es aber einige Schwierigkeiten, die mir durch meine Entscheidung für Irland erübrigt wurden.

Ansonsten halte ich es für wichtig, dass man sich selbstständig informiert und auch alles erledigt, sobald es geht. Unsere Ansprechpartner der Uni waren häufig nicht erreichbar bzw. im Urlaub, wodurch man dann länger auf eine Antwort warten musste; Also lasst euch nicht zu viel Zeit, sondern erledigt alles zeitnah, da ihr sonst Probleme mit den Fristen bekommen könntet.

Andererseits solltet ihr auch nicht in Panik geraten, wenn manche Dinge länger dauern. Unsere Planungen bezüglich des Auslandssemesters starteten ca. im Herbst 2022, das Auslandssemester selbst begann ein Jahr später, im September 2023. Die Planung läuft also eher langsamer, mit vielen Wartezeiten. Das schwierigste an der Vorbereitung war für mich persönlich die Entscheidung, an welche Uni ich gehen soll, also würde ich mir dafür viel Zeit einplanen.

Außerdem gestaltete sich die Wohnungssuche sehr schwer, einen Platz im DCU Studentenwohnheim zu bekommen war sehr unwahrscheinlich. Meine Freundinnen und ich schauten uns auf Facebook und auf dem offenen Wohnungsmarkt um, leider waren auf Facebook aber viele Falschanzeigen zu finden und auf dem offenen Wohnungsmarkt bekamen wir keine Antworten auf unsere Anfragen, wodurch wir dort nicht fündig wurden. Letztendlich fanden wir unsere Wohnung zu dritt auf Airbnb. Auf Airbnb waren die Preise sehr teuer, dadurch hatte ich eher weniger Hoffnung dort fündig zu werden. Letztendlich fragte ich eine Wohnung an, die eine sichere und zentrale Lage hatte. Der Vermieter ging im Preis aufgrund unserer Situation und längerem Aufenthalt netterweise sehr runter, demnach zahlten wir pro Person 900 Euro im Monat, was für Dublin Verhältnisse relativ normal ist. Bei der Wohnungssuche solltet ihr darauf achten, in welchem Bezirk ihr wohnt. Wir wohnten etwas weiter weg von der Uni, ca. 45 Minuten mit dem Bus. Da wir aber ohnehin nur zwei Tage die Woche Seminare hatten und deshalb viel Freizeit hatten, war diese Lage für uns perfekt. Wir konnten die zentrale Lage perfekt nutzen, da wir somit nah an vielen Einkaufszentren, Cafes, Parks etc. waren. Außerdem war unser Bezirk Dublin4 sehr sicher, was in der Nähe der DCU eher anders war.

2. Formalitäten im Gastland (Unterlagen, Bescheinigungen, Aufenthaltsgenehmigung/ Wohnsitzanmeldung, Behördengänge, Bankkonto, ggf. Wohngeld, sonstige finanzielle Fördermöglichkeiten)

Da Dublin weiterhin Teil der EU war, waren die Vorbereitungen vor meiner Reise nicht allzu komplex. Ich hatte bereits vor meinem Auslandssemester eine Auslandskrankenversicherung und musste demnach keine neue abschließen - im Allgemeinn würde ich aber jedem empfehlen, eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen vor dem Auslandsaufenthalt. Des weiteren beantragte ich eine Kreditkarte, um in Dublin mit der Karte zahlen zu können. Eine Kreditkarte würde ich auch jedem für den Auslandsaufenthalt ausdrücklich empfehlen, da man für die Bargeldabhebung Gebühren zahlt und da auch gewisse Limits bestehen, wieviel man abheben darf im Monat. Finanziert habe ich mein Auslandssemester durch Erasmus, Auslandsbafög und gespartes Geld. Ich wusste zum Anfang nicht, dass Erasmus auf Auslandsbafög angerechnet wird und ich somit weniger Auslandsbafög erhalte, deshalb war ich froh, dass ich genug zusammengespart hatte. Verlasst euch auf keinen Fall nur auf Erasmus Gelder und Auslandsbafög, das würde vielleicht gerade noch für die Miete reichen, das war's dann aber auch. Ich würde euch empfehlen, Geld für die Miete zusammengespart zu haben, andere Kosten wie wöchentliche Lebensmitteleinkäufe, Busfahrten, Hygieneartikel, Freizeit etc. kann man dann durch Erasmus und Auslandsbafög finanzieren.

Vor meinem Aufenthalt in Dublin beantragte ich eine Leap Karte, um die öffentlichen Verkehrsmittel in Dublin nutzen zu können, was besonders hilfreich war, da ich einen 45-minütigen Busweg zur Universität hatte. Mit der Young Adult Leap Card zahlte man pro Fahrt ca. 1,70 Euro.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule (Lage/Anreise, Orientierungswoche/Info-Veranstaltungen für Austauschstudierende, Betreuung/Ansprechpartner, Immatrikulation, Campusleben, Freizeitangebote, Kulturelles etc.)

Während meines Aufenthalts an der Dublin City University konnte ich umfassende Informationen über die Universität sammeln. Bereits am ersten Tag erhielten wir eine Studenten-ID-Karte, die fortan als Ausweis diente. In der Orientierungswoche knüpfte ich Kontakte zu anderen Erasmus-Studenten und internationalen Studenten. Ein besonderes Highlight war ein exklusives Event für internationale Studierende, bei dem Musik spielte, kostenloses Essen verteilt wurde und der Austausch mit Kommilitonen im Vordergrund stand. Die Orientierungswoche bot nicht nur soziale Vernetzungsmöglichkeiten, sondern auch eine Einführung in die Universitätsstruktur, Vorstellung der Dozenten und eine Erklärung zur Lage der verschiedenen Campi.

Die drei Campi waren leicht mit dem Bus erreichbar, obwohl später festgestellt wurde, dass sie etwa 20 Minuten voneinander entfernt waren. Das war an sich kein Problem, es war interessant, drei verschiedene Campi zu haben, die auch sehr verschieden aussehen. Problematisch wird es nur, wenn man Seminare hintereinander hat, die auf verschiedenen Campi stattfinden, da man es dann nicht pünktlich schafft. Meinen Freundinnen und mir fiel dabei auf, dass wir an der Uni Bremen den Eindruck haben, dass man eher früher geht, um pünktlich beim nächsten Seminar zu sein, als dass man bis zum Ende bleibt und dann zu spät zum nächsten Seminar kommt. An der DCU scheint das anders zu sein. Dort kamen die Studierenden eher zu spät zu Seminaren, gingen aber nie früher. Mich wunderte auch der persönlichere Umgangston zwischen den Dozierenden und den Studierenden, da das an der Uni Bremen anders ist. Die Dozierenden und Studierenden sprachen sich gegenseitig mit dem Vornamen an und sprachen auch eher umgangssprachlich miteinander an. Das war am Anfang gewöhnungsbedürftig, trotzdem schätzte ich die sehr verständnisvollen, zuvorkommenden DozentInnen.

Auf dem Campus gab es zahlreiche Möglichkeiten, sich etwas zum Mittagessen oder auch Snacks zu kaufen. Es gab auch einen Kaffeewagen und eine große Halle zum sitzen. Die DCU hat mehrere Libraries, für die in den ersten Tagen Touren angeboten werden. Außerdem wird auf dem Glasnevin campus häufig Musik gespielt, was zu einer lockeren Stimmung führte. Glasnevin war sozusagen der „Hauptcampus“, es war der größte Campus und der Sitz von verschiedenen Beratungsstellen war auch dort. Der St. Patricks Campus war ähnlich, aber kleiner. Der All Hallows Campus war ohne Zweifel der schönste Campus und hobte sich von den anderen ab.

4. WICHTIG: Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende (z.B. Wie wurde Kurswahl vorgenommen bzw. Anerkennung abgestimmt?, Kurswahl an anderen Fakultäten/Kurswechsel möglich?, Fristen für Anmeldung zu Kursen/Kurswechsel, Wann standen Kurse online und wo (Link)? Besondere Hinweise, z.B. zu Prüfungen, Sprache; spezielle Tipps für Seminare/Kurse, die besonders für Austauschstudierende geeignet/ungeeignet sind etc.)

Hinsichtlich der Kurswahl und des Kursangebots an der Dublin City University erhielten wir Informationen per E-Mail. Zunächst wählte ich fünf Kurse aus, stellte jedoch fest, dass sie oft gleichzeitig stattfanden, was zu Schwierigkeiten führte. Glücklicherweise war die DCU sehr zuvorkommend und wir konnten unseren Stundenplan mehrmals anpassen, sodass wir am Ende zufrieden waren. Die Stundenplangestaltung gestaltete sich insgesamt trotzdem etwas schwierig, also plant dafür genug Zeit ein und seid euch bewusst, dass ihr die Kurse, die ihr gewählt habt bevor ihr in Dublin seid wahrscheinlich alle nicht wählen könnt. Wir konnten Kurse aus der Fakultät HSMX Humanities an Social Sciences wählen, was gut war, da viele verschiedene Bereiche da miteinfließen und wir uns somit für interessante Kurse entscheiden konnten.

Nach einigen Anpassungen entschied ich mich schließlich für vier Kurse: "New Media", "Critical Listening", "Communication, Culture and the Environment" sowie "Professional Development & Lifelong Learning". Diese Kurse kann ich uneingeschränkt empfehlen, insbesondere "Critical Listening", bei dem wir intensiv Jazz-Alben analysierten und Reviews verfassten.

Insgesamt mussten an der Gastuniversität 15 Credit Points (CP) erbracht werden, und die Auswahl solch interessanter Kurse trug erheblich zu meiner positiven Erfahrung an der DCU bei.

5. Unterkunft (Besonderheiten bei der Wohnungssuche, Empfehlungen, Internetadressen, Bewerbung, Wohnheime/Privatunterkünfte/kurzfristige Unterkünfte, Lage/Ausstattung/Kosten/ etc.)

Die Wohnungssuche in Dublin gestaltete sich als anspruchsvoll, insbesondere aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit von Plätzen in den Studentenwohnheimen der DCU. Trotz der Herausforderungen erwies sich Airbnb als erfolgreiche Option, obwohl die Preise hoch waren. Eine frühzeitige Suche und Flexibilität bei der Lage sind sehr wichtig, um erfolgreich zu werden. Facebook und der offene Wohnungsmarkt wurden oft empfohlen, leider wurde ich dort aufgrund der fehlenden Rückmeldungen und vielen Falschanzeigen nicht fündig. Airbnb ist zwar eher teuer, ich würde aber trotzdem empfehlen, sich dort umzuschauen, da manche Vermieter einem mit dem Preis sehr entgegenkommen, vor allem wenn man über eine längere Zeit Miete zahlt. Schlussendlich haben meine zwei Freundinnen und ich eine Wohnung in Dublin4 gefunden, die sehr gut ausgestattet war und unser Vermieter war auch super nett. Wir haben jeweils 900 Euro Miete gezahlt, was für Dublin ein relativ normaler Preis war, vielleicht sogar gut, wenn man bedenkt dass ein Zimmer im Wohnheim der DCU ca. 800 Euro kostet und man sich Küche, Wohnzimmer und Essbereich mit anderen teilt.

6. Sonstiges (besondere Erlebnisse, Transport, Studentenjobs, Hinweise zur Sicherheit, Internet, Probleme/Anregungen/persönliche Empfehlungen, Verpflegung)

Wie zuvor erwähnt, war unsere Lage Dublin4 sehr sicher und schön, man hat sich wohl gefühlt. Natürlich ist es persönliche Präferenz, ob es einem wichtiger ist in Uninähe oder Innenstadtnähe zu wohnen, ich würde jedoch ausdrücklich Stadtnähe empfehlen. Wir haben ca. 10-15 Minuten zu Fuß von der Stadtmitte entfernt gewohnt und sind fast jeden Tag in der Gegend spazieren gegangen. Jegliche Museen, Einkaufszentren, Parks waren in der Nähe, was unseren Aufenthalt sehr schön gestaltete. Wir waren ab Anfang September in Dublin und hatten nur ca. 2 Wochen sonniges, warmes Wetter. Leider ist uns erst später aufgefallen, dass wir als es noch warm war hätten die Klippen etc. besuchen sollen. Wir haben es einmal versucht in der kälteren Zeit, hatten aber Pech mit Regen und Nebel. Also erledigt die Klippen, Berge und Hafen Besuche am besten als Erstes, sofern ihr im Wintersemester dort seid.

7. Was ist tunlichst zu vermeiden? (Dont's)

Vermeidet, euch zu viel Zeit bei der Erledigung von Formalitäten zu lassen, um Probleme mit Fristen zu verhindern. Achtet darauf, dass die gewählten Kurse nicht gleichzeitig stattfinden, um Anpassungen im Stundenplan zu vermeiden.

8. Nach der Rückkehr (z.B. Anerkennung der Studienleistungen, Transcript of Records etc.)

Unsere Prüfungen an der DCU fanden Ende November und Anfang Dezember statt, bestehend aus Essays und Präsentationen. Unsere Noten erhalten wir voraussichtlich Anfang Februar, sodass ich noch nichts zur Anerkennung etc. sagen kann.

9. Fazit (Was hat Ihnen der Aufenthalt persönlich gebracht? Motivation und Ziele für gerade diese Hochschulwahl/ Wahl des Landes; Welche Auswirkungen haben die Erfahrungen während Ihres Aufenthaltes auf Ihr weiteres Studium, Ihre beruflichen Überlegungen oder Ihre Lebensplanung?)

Zusammenfassend war das Auslandssemester an der Dublin City University eine perfekte Entscheidung. Es ermöglichte die Verbesserung meiner Englischkenntnisse, das Studieren in einem internationalen Umfeld und das Kennenlernen einer anderen Kultur. Die Begegnungen mit Menschen aus verschiedenen Ländern bereicherten die Erfahrung. Der persönliche Umgangston und die unterstützende Dozentenschaft trugen zu einer positiven Studienerfahrung bei. Wir haben uns in Irland sehr wohl gefühlt, die Menschen waren wirklich nett, auch bei nassem Wetter. Die politische Situation, in der Hinsicht, dass Irland sich Pro-Palästina aussprach, gab uns auch ein gutes Gefühl und wir behalten Irland sehr positiv in Gedanken. Ich werde Dublin auf jeden Fall nochmal besuchen!